

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e. V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e. V.

**Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)**

Telefon: (0 30) 3 31 42 46, Fax (0 30) 3 51 06 413

Postbankkonto 63299-100, BLZ 100 100 10

E-Mail: hevella@hevella.de

Internet: www.hevella.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite/n
Vorstand	2
Wöchentliche Club-Termine 2008	3
Editorial / Vorstand Berndt Hintzelmann	4
Unsere beruderbaren Gewässer, Teil II: Die Spree	5/6
Auftriebskörper für unsere Boote	6/7
Wanderrudern ist <u>K U L T I</u>	7/8
125 km Spandau – Brandenburg und zurück	8/9/10
Clubfahrt 2008 – „GUT DRAUF“	10/11/12/13
Buchtipp >Zweier ohne<	13
Havelball / Anzeige	14
Jugendübernachtung – „GUT DRAUF“	15
Peking ist eine Reise wert	16/17
Budapest – Baja- Regatta 2008	18/19
Wichtige Termine	19
Geburtstage	20

Diese Ausgabe wurde redaktionell am 12. Okt. 2008 abgeschlossen. Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung des Clubs oder der Redaktion wieder. Aus redaktionellen Gründen bleiben sinnwahrende Kürzungen / Nichtabdruck vorbehalten. Beiträge werden vorrangig per E-Mail (unformatierter Text, z. B. als Word-Datei) oder zumindest abgetippter/lesbarer Text berücksichtigt.

Nächster Redaktionsschluss ist am 10.12. 2008.

Redaktion: Claudia Skroblyn,

Mobil: 0163 774 8721

E-Mail: claudia.skroblyn@gmx.de

Vorstand

1. Vorsitzender

(030) 3256339 (privat)
(0172) 91284 86 (mobil)
E-Mail: ra.hintzelmann@web.de

Berndt Hintzelmann

Stellvertr. Vorsitzender Sport

(030) 3619048 (privat) - (0171) 6749059 (mobil)
E-Mail: doris.himmelsbach@gmx.de

Doris Himmelsbach

Sportausschuss

Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Patricia Lamprecht, Michael Kopplin, Dirk Opgen-Rhein (stv. Jugendleiter), Monika Tampe, Nils Danneberg,

Reha- und Behindertensportabteilung

Leiterin Monika Tampe (030) 30818681 (privat) - (0179) 4805448 (mobil)
E-Mail: monika.tampe@online.de

Jugendleiter

(030) 35104371 (privat) - (0176) 51297100 (mobil)
E-Mail: knochenfisch@web.de

Dennis Fischer

Jugendausschuss

Dirk Opgen-Rhein (stellv. Jugendleiter) (0151) 12810756
Nils Danneberg, Patricia Lamprecht (Jugendvertreter)

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

(0172) 3202354 (mobil)
E-Mail: iris.bless@gmx.de

Iris Bless

Stellvertr. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

(030) 3755840 (privat) - (0170) 3317556 (mobil)
E-Mail: p.schur@web.de

Peter Schur

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Roswitha Schur, Monika Guha, Sabine Schwithal, Claudia Skroblyn, Doris Himmelsbach

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

(030) 3661910 (privat) - (0174) 9743203 (mobil)
E-Mail: baumann@qml.de

Matthias Baumann

Ausschuss Haus und Grundstück

Judith Hoffmann, Peter Gabert, Bernhard Friese, Gert Josepeit

Wöchentliche Club-Termine Herbst 2008

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

Gäste sind bei allen Terminen herzlich willkommen!

Mo ab 06.10.08	17:30 – 19:30 Uhr LRV Frauen-Gymnastik Eosander-Schinkel-Grundschule (Nithackstr. 8-12, 10685 Berlin – gegenüber dem Schloss Charlottenb.) Kostenbeitrag: € 40 für 6 Monate Doris Himmelsbach 030/ 3619048
Mo ab 06.10.08	20:00 – 21:45 Uhr RIG-Hallentraining in Kooperation mit dem RV Collegia Sporthalle der Grundschule am Weinmeisterhorn (Daberkowstraße 27, 13593 Berlin) Barbara Gering 03 32 01/5 00 95
Di ab 04.11.08	17:00 Uhr Hallentraining Jugend + Projekt "Pfundige Kids" Sporthalle der Grundschule am Weinmeisterhorn (Daberkowstraße 27, 13593 Berlin) Dennis Fischer 0 30/35 10 43 71 + 01 76/ 51 29 71 00
Mi	14:00 Uhr Rudern Erwachsene - nach telefonischer Vereinbarung Gerd Kalbhenn Tel.: 0 30/ 36 28 30 22
	17:00 Uhr Rudern Erwachsene Matthias Baumann Tel.: 0 30/ 3 66 19 10 + 0174/9 74 32 03
Do ab 06.11.08	17:00 Uhr Wintertraining Handicapabteilung Monika Tampe, Tel. 01 79/ 4 80 54 48
	17:00 Uhr Wintertraining Jugend + Projekt "Pfundige Kids" Dennis Fischer 0 30/35 10 43 71 + 01 76/ 51 29 71 00
Sa	14:00 Uhr allgemeines Rudern – nach telefonischer Vereinbarung Doris Himmelsbach 030/ 3619048, Barbara Gering, Gerd Kalbhenn Tel.: 0 30/ 36 28 30 22,
sonst	Rudern und sonstige Veranstaltungen gemäß Aushang und Internet oder nach Verabredung
!	Bitte beachtet: 1. Die angegebenen Zeiten sind der RUDERFERTIGE Treffpunkt auf dem Bootsplatz! 2. „Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.“ 3. Für Rückfragen usw. sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungsmeldungen“ zu den Terminen im Bootshaus: 3 31 42 46. Sonst meldet Euch bitte ggf. auch bei den direkt Verantwortlichen. Danke ☺

Liebe Hevellen,

der Ruderherbst hat Einzug gehalten. Die Temperaturen sind schon deutlich gefallen und windgepeitschte Regenschauer haben uns auf dem Wasser überrascht. Dennoch bietet der Herbst schöne sportliche Erlebnisse. Wenn es ruhig wird auf dem Wasser, weil die Motorboote längst eingemottet sind, ist es die richtige Zeit für eine etwas längere Ausfahrt, zum Beispiel um die letzten Bedingungen für die laufenden Ruderwettbewerbe zu erfüllen. Vielleicht bekommen wir dann auch noch ein paar goldene Sonnentage als Belohnung für sportliche Aktivitäten.

Rudersportliche und gesellschaftliche Ereignisse, wie die Sternfahrt zur RG Wiking und das Abrudern in Schmöckwitz, stehen auf dem Programm. Zum Ende des Jahres gibt es wieder die bekannte und beliebte Advents-Barkenfahrt, diesmal auf der Weser. Bitte tragt euch in die Listen am Sportbrett ein. Wie immer endet die Saison bei uns nicht mit dem Sommer.

Für einen kleinen Club, wie wir es sind, ist der Kauf eines neuen Bootes etwas Besonderes. Dies gilt erst recht, wenn es sich um einen Kunststoff-C-Vierer in neuester und leichter Bauart handelt. Dieses Boot wurde am 15. Oktober in würdiger Form unter den Augen vieler Mitglieder und Gäste auf den Namen „GUT DRAUF“ getauft. Das anschließende gemütliche Zusammensein wurde mit gesunden Leckereien und netten Gesprächen abgerundet.

Selbstverständlich darf im Herbst und Winter die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Beliebte Veranstaltungen, wie Eisbeinessen und Feuerzangenbowle stehen wieder auf dem Programm. Etwas Besonderes hat sich unser Veranstaltungsausschuss diesmal für die Ehrungsfeier am 29.11.2008 überlegt. Ein neuer Rahmen wird Sie mit dem Adventsnachmittag zusammenführen und wir können hoffentlich einen überraschenden und schönen Winterabend zusammen verbringen.

Es gibt also genügend Möglichkeiten, um sportlich zu bleiben, den Sommer- und Jahreswettbewerb erfolgreich abzuschließen und auch noch gesellige Stunden im Bootshaus zu verbringen.

Auf den Ruderherbst mit euch freut sich
euer

*Berndt Hintzelmann
1. Vorsitzender*

**EISBEINESSEN ,
am Mittwoch, dem **5.11.2008**, **19.30 Uhr**
**Lokal " Zur Fischerhütte",
Dorfstr. 29, nach dem Mittwochsrudern in Tiefwerder.****

Unsere beruderbaren Gewässer in Berlin (Teil 2)

Die Spree

Nach der Havel in der letzten Hevella-Clubzeitung stürzen wir uns nun mal auf den zweiten größeren Fluss in Berlin – die Spree, außerhalb Spandaus auch als „der Berliner Fluss“ bekannt.

Von der Quelle bis zur Mündung in die Spandauer Havel durchfließt sie die Bundesländer Sachsen, Brandenburg und Berlin. Die Spree ist ca. **382 – 403 km** lang. Für die genaue Länge können sich offensichtlich verschiedene Informationsquellen einfach nicht entscheiden. Grund dafür ist wohl, dass die Spree nicht, wie normal üblich, aus einer sondern gleich aus mehreren Quellen entspringt.

Auf 3 Hauptquellen konnte man sich bisher einigen, die alle an der tschechischen Grenze im sächsischen Landkreis Görlitz liegen, und zwar in Ebersbach-Spreedorf, in Neugersdorf und am Kottmar (das ist ein Berg dort).

Ca. 182 km von der Gesamtlänge sind schiffbar, d.h. beruderbar sind ca. 240 km.

Obwohl sie länger als die Havel ist und früher oft doppelt so viel Wasser führt, wurde/wird sie als ein Nebenfluss der Havel angesehen – das sehen wir Spandauer natürlich schon viele Jahrhunderte so!

Von ihrer höchsten Quelle bis zur Mündung überbrückt sie ca. 400 m.

In der Vergangenheit wurde der Spreeoberlauf stark durch den Braunkohletagebau geprägt. Um die ausgepumpten Wassermassen aufnehmen zu können, wurde sie verbreitert und tiefer ausgebagert. Heute sind die Tagebaue stillgelegt, die gravierende Folgen nach sich zogen.

Hier stimmte schon fast das geflügelte Wort „still ruht der See“. Der Spree ging buchstäblich das Wasser aus. Zwischen Cottbus und Berlin fließt es nur noch mit **17 cm/sek.**, und durch Berlin geht's dann mit

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

„gewaltigen“ **9 cm/sek.**. An manchen heißen Tagen fließt die Spree mitunter sogar rückwärts – da ist die Havel doch tatsächlich mal eine Quelle der Spree!

Tja, liebe Rheinrunderer, hier bedeutet Rudern noch rudern bis zur Erschöpfung!

Und weil wir ja noch mehr lernen wollen, hier nun den Verlauf der Spree: Von ihren Quellen geht es erst nach Bautzen, dann mitten durch die Bautzener Talsperre (hier könnte man auf dem See rudern), geht dann als Tieflandfluss weiter nach Spremberg (hier wird es brandenburgisch), ab Cottbus (von hier könnte man eine Wanderfahrt starten) geht es dann mitten durch den Ober- und Unterspreewald. Ab hier ist die Spree auch Hevellen bestens bekannt. Am Nordende des Unterspreewaldes zweigt dann die Ruderstrecke Spree-Dahme/Berlin ab.

Durch Beeskow geht es dann weiter bis in das Berliner Urstromtal. In Fürstenwalde sind Spree und Oder-Spree-Kanal nur noch ein Gewässer. Kurz hinter Fürstenwalde, an der „Großen Tränke“, geht dann die Müggelspree ab, die nach ca. 34 km in den Dämmeritzsee mündet.

Ab hier und auf den letzten 46 km heißt es dann: „Durch Berlin fließt immer noch/nur die Spree“. Naja, wir wissen es besser.

Gerd Kalbhenn

Auftriebskörper für unsere Boote

Die meisten von uns haben sich keine Gedanken darüber gemacht, dass unsere Plastikboote, wenn sie voll Wasser sind, nicht an der Wasseroberfläche bleiben, sondern sinken. Bei Holzbooten ist das anders, die bleiben immer über Wasser. Die Bootswerften haben diesen Sicherheitsmangel erkannt und bauen jetzt genügend Luftkästen ein, um das Boot beim Vollschielen über Wasser zu halten. Unser neues Boot hat diesen Sicherheitsstandard.

Der Vorstand des BRC Hevella hat nun beschlossen, unsere Plastikboote nachzurüsten und mit Auftriebskörpern zu versehen. Der „Pro“ und die „Razim See“ haben jetzt solche Auftriebskörper und können nicht mehr untergehen.

Ob dies auch in der Praxis funktioniert, hat unsere Jungenabteilung am 30. August 2008 unter Aufsicht unseres Jugendleiters Dennis Fischer ausprobiert. Das Boot ist erst untergegangen, als es wirklich bis oben hin voll Wasser war. Nach dem Aussteigen der Mannschaft konnten sich

alle auf das Boot legen, ohne dass dieses vollkommen abgesoffen ist. Vielen Dank an Daniela Prause, Holger Liskau und Natalie Abucewicz für diesen erfolgreichen Versuch.

Pro Bootsplatz braucht man zwei Auftriebskörper. Einer kostet ca. € 25. Ich würde mich freuen, wenn wir über Spenden bald auch unsere anderen Boote damit ausrüsten können.

Doris

Wanderrudern ist K U L T !!!

43. WRT in Berlin - Tagesfahrt 13. Sept. 08

Es ist nicht überliefert, ob der Schuster Wilhelm Voigt, der 1906 als Hauptmann von Köpenick berühmt wurde, jemals die Grünauer Regattastrecke besucht hat. Möglich wäre es immerhin, denn die Grünauer Anlage ist die älteste noch heute genutzte Sportstätte Berlins: Bereits 1880 fanden dort die ersten Regatten statt. Als am Morgen des 13. September 2008 (Samstag) rund 500 Ruderinnen und Ruderer aus ganz Deutschland in Grünau zur Tagesfahrt des 43. DRV-Wanderrudertreffens starteten, war ein Doppelgänger des Hauptmanns jedenfalls dabei und erfreute sich an der nahezu militärisch exakten Ausrichtung von 100 Booten auf dem Sattelplatz.

Bald darauf aber geriet die Ordnung durcheinander, denn wie immer wollten möglichst alle Besatzungen ihre Schiffe gleichzeitig zu Wasser bringen. Vor dem, der das geschafft hatte, lag eine fast 40 Kilometer lange Rudertour. Von Grünau führte sie zunächst nach Alt-Köpenick, vorbei am Köpenicker Schloss und am einstigen „Tatort“ des Hauptmanns, dem Rathaus. Die Flotte passierte die Wuhlheide, das frühere Industriegebiet von Schöneweide, den Plänterwald und die Halbinsel Stralau, bevor sie Berlins prächtigste Brücke – die Oberbaumbrücke – durchfuhr.

Das Sperrschild, das muskelbetriebenen Booten die Weiterfahrt verbietet, durfte, dank einer Ausnahmegenehmigung, ignoriert werden. So konnten die Ruderer die Mühlendammschleuse nutzen, um anschließend das Berliner Zentrum mit Dom, Reichstagsgebäude und Bundeskanzleramt vom Wasser aus zu besichtigen. Die rege Berufsschiffahrt war gehalten, Rücksicht auf die „Kleinen“ zu nehmen. Wer sich durch wen ärger behindert fühlte, mag dahingestellt bleiben. Für die Passagiere der Fahrgastschiffe war die Begegnung mit den

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

Ruderern gewiss ein zusätzliches Erlebnis, die Ruderer hätten sich vielleicht mehr Muße für das Betrachten der Sehenswürdigkeiten gewünscht.

Am Haus der Kulturen der Welt – der „Schwangeren Auster“ – war nach 24 Ruderkilometern zur Mittagspause angerichtet. Dort legten auch die nichtrudernden Teilnehmer des Treffens eine Pause in ihrem Landprogramm ein. Nach dem Boxenstopp wurden das Ruderleistungszentrum am Hohenzollernkanal in Charlottenburg und die nächstgelegenen Bootshäuser angesteuert.

Der Vorsitzende des Deutschen Ruderverbandes, Siegfried Kaidel, begrüßte die Teilnehmer zum „Berliner Abend“ auf dem Gelände des Landesruderverbandes Berlin: Gelegenheit, nicht nur auf das Gelingen der Fahrt anzustoßen, sondern auch Erinnerungen aufzufrischen, neue Fahrtenpläne zu besprechen und sich bei Musik von den Anstrengungen des Tages zu erholen.

Eine erfreuliche Tatsache sei nicht verschwiegen: Nach wie vor überwiegen die Älteren unter den Teilnehmern des Wanderrudertreffens, immerhin aber sind in diesem Jahr mehr als 30 „Unter-30-Jährige“ dabei – langsam steigende Tendenz, melden die Organisatoren.

An dieser Stelle, herzlichen Dank allen Helfern, die mit ihrem unermühtlichen Einsatz das super WRT-08 möglich gemacht haben.

125 km Spandau – Brandenburg und zurück

Veranstalter: Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Der Förderkreis Wanderrudern hat anlässlich des 125jährigen Jubiläums des Deutschen Ruderverbandes einen besonderen Wettbewerb für 2008 ausgeschrieben. Es wurden insgesamt zehn 125-km-Touren innerhalb Deutschlands ausgeschrieben. Allerdings waren nur zwei davon Ein-Tages-Touren; die eine fand im März auf dem Rhein statt und diese hier in Berlin. 125 km auf stehendem Wasser stellten für die Teilnehmer eine noch größere Herausforderung dar, als auf dem gut strömenden Rhein.

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

Das Meldeergebnis war mit fünf gemeldeten Booten für die Veranstalter etwas enttäuschend, dafür war der Altersdurchschnitt erstaunlich niedrig. Es gingen zwei Jugendboote an den Start, unterstützt von erfahrenen Marathonruderern. Das Boot mit Jörg Baumgärtl und Dirk Dreier musste unterbesetzt als Zweier ohne und damit außer Konkurrenz starten.

Gestartet wurde die Rudertour um 6:00 Uhr morgens am Bootshaus des BRC Hevella durch den DRV-Vorsitzenden Breitensport Prof. Dr. Arnim Nethe. Die Strecke von 125 km führte Richtung Pfaueninsel, Glienicker Brücke, Potsdam, Alte Fahrt, Caputh, Werder, Ketzin nach Brandenburg bis zur Sportboot-Schleuse in Brandenburg. Zurück ging es nach Ketzin und über den Sacrow-Paretzer-Kanal, Pfaueninsel zum Bootshaus des BRC Hevella.

Mixed-Boot – Ankunft 17:57 Uhr

Stefan Verhoeven, Clever Ruder Club
Michael Knoblauch, BRG
Doris Himmelsbach, BRC Hevella

Mixed-Boot – Ankunft 20:24 Uhr

Michaela Sypchalski, ESV Schmöckwitz (Berlin)
Diana Preis, Mühlheimer WS Köln
Thomas Wigankow, FRV Berlin

Männer-Boot – Ankunft 21:00 Uhr

Paul van Koppen, Clever Ruder Club (Kleve)
Markus Dyckmans, Clever Ruder Club (Kleve)
Dennis Fischer, BRC Hevella (Berlin)

Frauenboot – Ankunft 22:45 Uhr

Ramona de Groot, Clever Ruder Club (Kleve)
Maïke Dußling, Clever Ruder Club (Kleve)
Dagmar Kappel, RC Tegelort (Berlin)

außerhalb der Wertung – Ankunft 20:40 Uhr

Dirk Dreier, RU Arkona (Berlin)
Jörg Baumgärtl, Pichelsberger RG (Berlin)

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer, die guten, fairen Sport geboten haben!

Die Teilnahme belohnte der BRC Hevella mit einer Medaille und für die ersten drei Boote jeder Kategorie gab es noch einen schönen BRC Hevella-Erinnerungspreis. Alle Teilnehmer erhalten bei der WRT-Feier am 14. September 2008 zusätzlich dazu noch vom Förderkreis Wanderrudern eine Urkunde und Anstecknadel in Gold.

Doris Himmelbach /Peter Schur

Bredereiche- Info:

Anmeldung: Peter Schur, 0170 331 7556 oder 030 375 58 40

E-Mail: p.schur@web.de

Folgende Nutzungsentgelte sind zu bezahlen:

1 Übernachtung/ Person 4,00€ für Gäste/
Mitglieder

1 Bootsplatz/ Tag 2,50 € für Gäste

Clubfahrt 2008 - "GUT DRAUF"

Vom 26. bis 28.09. führte uns dieses Jahr unsere 4. Clubfahrt nach Mirow in Mecklenburg-Vorpommern. Wie in den vergangenen Jahren stand hierbei einmal nicht das Rudern im Vordergrund, sondern das Kennenlernen, miteinander Agieren und neu der "Einstieg" in die Gedanken der Aktion "gut drauf" auf dem Plan. So machte sich eine bunte Gruppe von über 20 Personen gen Norden auf den Weg, wo wir Quartier in der Jugendherberge nahmen.

Um dem Wochenende als Gesamterlebnis einen Rahmen zu geben, bastelten Dennis und ich eine Schatzsuche drum herum, deren Einleitung die Automannschaften auf den "rechten Weg" führen sollte. Hier zeigte sich jedoch, dass solch Gedanken nicht für jeden leicht erfassbar waren und auch die gewünschte Kommunikation noch nicht so schnell in Gang kam, wie wir das dachten. Vor Ort bekam jede/r ein "Boarding-Ticket" für die Reise ins unbekannte Land, auf der sich Zimmernummer und Gruppeneinteilungen wiederfanden. Später, als

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

geplant, trafen alle ein, was auch zum späteren Grillen im örtlichen Ruderverein führte. Dort war uns vieles "Wurst", jedenfalls, was das Grillgut anging. Gemeinsam galt es noch Salate zu zaubern und die Tische zu decken. Vielleicht fiel ja doch dem einen oder anderen auf, dass es sogar Deko gab, dafür aber keinen Alkohol... Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit war es schon recht kalt geworden, worauf wir uns entschlossen, die Spiele zum Kennenlernen abzukürzen, auch wenn sich zeigte, wieviel Bedarf da immer wieder besteht!

Der Samstagmorgen begrüßte uns mit Traumwetter und üppigem Frühstücksbuffet der Jugendherberge. Zügig nach dem Frühstück wollten wir zum Rudern aufbrechen, jedoch machte die Sortierung der kranken, nichtrudernden (aber dennoch am Wochenende teilnehmenden!) Hevellen und die Organisation des geplanten gemeinsamen Mittagspicknick einen Strich durch die Zeitplanung. Auch dauerte es recht lang, bis wir aufs Wasser kamen. Letztlich ruderten 13 Leute los und genossen den Sonnenschein und glattes Wasser, sattes Grün und harmonische Stunden. Auch unsere „Wanderfahrt-Frischlinge“ hatten sicher ihren Spaß und haben die 30 km super bewältigt! Eigentlich hatten wir gar nicht so viel geplant, aber es hat sich dann eben so ergeben. Ziel der Mittagspause war der Ort Schwarz, wo wir zunächst überhaupt nicht "rot" sahen. Unser üppiger Landdienst hatte nämlich eine super Landestelle entdeckt, die für uns aber zunächst von einer Halbinsel verborgen war. Das Picknick war bereits auf Bänken ausgebreitet und wurde fix geplündert. Zurück ging es wieder über den gleichen Weg, zwischendurch von kleinen Segel- und Sonnenpausen unterbrochen. So kamen wir wieder froh, aber spät am Bootshaus an und auch das Reinigen und Verstauen der Boote nahm wieder mehr Zeit als üblich ein. Das werden wir für künftige Fahrten auch berücksichtigen, denn hetzen wollten wir nicht, aber die angedachte Pause entfiel dann leider in Anbetracht des Zeitverzuges.

Um 17 Uhr erwartete uns eine weitere Etappe unserer Schatzsuche, die uns nach China führte. Als "gut drauf"-Baustein geht es ja auch um das bewusste Erleben von Ernährung und daher hatten wir ein "Essensfest" bei der Jugendherberge bestellt, ein thematisches Abendessen, welches wir selbst zubereiteten und inszenierten. Dazu galt es Rollen abzusprechen, Gruppen einzuteilen und loszulegen. Es gab eine Kochgruppe, die geschnipselt und gebraten hat, eine Dekogruppe und zwei Programmgruppen. Das Ganze lief unter dem Titel "Internationaler Empfang des Kaisers von China". So konnten wir zusammen einen

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

bunten Abend erleben, steckten in Kostümen, würdigten den Kaiser und seine Gäste, genossen ein leckeres Mahl - gemeinsam und doch in Ruhe, dazu Modenschauvorführungen dreier netter Damen und Akrobatik von zwei jungen Herren. Die Zeit verging im Flug! Danach gab es ein Lagerfeuer und die Gelegenheit letzte Hohlräume im Bauch mit Stockbrot zu füllen. Die Pyromanen kamen wieder voll zur Geltung, auch Zeit für Gespräche und Anekdoten war vorhanden. Den Tag beschloss das "Werwolf"-Spiel. Zunächst erschienen die Regeln uns zu erschlagen, doch dann in der Praxis kehrte Ruhe ein und trotz der blutrünstigen Story war es entspannend! Viele fielen ins Bett, andere pokerten noch wie in der Vornacht.

Der Sonntag führte uns mit einer Stadtrallye durch Mirow. Wiederum super Wetter und nach dem Frühstück die übliche "Sammlung", ehe es losgehen konnte. Mittels Auto-Shuttle ging es an den Start zur Schleuse. Ein Lückentext animierte, nach Lösungen zu suchen und dabei die Stadt und deren Geschichte kennenzulernen. Da es keinen vorgegebenen Weg gab, das Ziel im Ausdruck irgendwie verloren ging und die Zeit knapp wurde, war der Vormittag doch recht abenteuerlich. Dennoch gab es spannende Erfahrungen, Aus- und Einblicke.

Nach dem Mittagessen und dem obligatorischen Gruppenfoto ging es zur letzten Etappe. Wolken zogen auf und es begann leicht zu regnen. Ziel war das Affenland Malchow, wo wir zunächst auf die Sommerrodelbahn gingen. Ja, in der Tat: Auch in Mecklenburg-Vorpommern kann man rodeln! Fast alle schafften es, trotz der leicht feuchten Bahn, sicher zu fahren, nur einer knallte am Ende fast ungebremst in den Auslauf. Glücklicherweise waren da nur leere Rodel und niemand kam zu Schaden. So also für alle ein großer Spaß. Im Gehege dann das Erlebnis, plötzlich zwischen frei laufenden Berberaffen zu stehen. Und irgendwann saßen sie auch auf einigen Schultern und Köpfen. Zwischen Respekt und Spaß schwankend, ein unvergesslicher Besuch, der seinen finalen Abschluss darin fand, dass ein Affe ungeniert lospinkelte und blankes Entsetzen des Getroffenen hervorrief. Der Rest lachte schenkelklopfend.

Zum Abschluss gab es dann noch eine zweite Rodeltour und den Fund des Schatzes: Im Laufe des Wochenendes gab es nach den unterschiedlichen Etappen stets die Abfrage, wer denn gerade mal zu würdigen wäre. Glücklicherweise kam am Ende jeder in den Genuss, denn es gab "Puzzleteile" (= Wort), welche am Ende mittels der

Boarding-Karten-Nummer in eine sinnvolle Reihenfolge gebracht wurden. 2 Tage hatten wir nach einem wertvollen Schatz gejagt und stellten nun fest: "**Zusammen** größeren Spaß, mehr wissen, besser vorankommen! Mit Bewegung, Ernährung, Entspannung "**gut drauf**". **Der große Schatz sind wir selbst - als starke Gemeinschaft!**" Auch wenn sich für einige die Zusammenhänge von "gut drauf" nicht erschlossen haben, so wollen wir auch zukünftig Stück für Stück an dieser Zielrichtung arbeiten. Der Begriff ist verankert und allein als Fazit fand ich uns alle gut drauf, denn es war wieder ein nettes Wochenende, wenn auch ab und zu etwas gedrängt. Aber in Zukunft wissen wir ja, worauf wir auch achten müssen.... Dann nehmen wir ein Dutzend Antreiber mit ☺ !

Klaus Sareika

B u c h t i p p Zweier ohne

von Dirk Kurbjuweit

Kurzbeschreibung

Über sieben Jahre hinweg wächst die Freundschaft zwischen Johann und dem gleichaltrigen Ludwig. "Bis wir Zwillinge sind", sagt Ludwig, denn nur so haben sie beim Ruder-Wettkampf im Zweier ohne gegen die echten Zwillinge aus Potsdam eine reelle Chance. "Nichts darf zwischen uns stehen." Gar nichts? Als Johann mit Ludwigs Schwester Vera schläft, versucht er es vor Ludwig zu verbergen. Der scheint nichts zu merken, wird aber immer seltsamer. Schließlich wird Johann klar, dass Ludwig ihr Zwillingsgelübde bis über alle Grenzen hinaus austesten will.

- Amazon-Verkaufsrank: #656531 in Bücher
- Veröffentlicht am: 2001-08
- 133 Seiten
- € 6,50



Havel-Ball 2009

85 Jahre Havel-Ball



THE RITZ-CARLTON®
BERLIN

THE RITZ-CARLTON BERLIN
Potsdamer Platz 3 – 10785 Berlin

Sonnabend, 24. Januar 2009

Einlass: 19.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr
Ende: ca. 3.00 Uhr
Abendgarderobe

Kartenpreis: 90,- € ,

(Inklusivpreise mit Buffet und Getränke)*

Achtung:
nur begrenzte Anzahl von Eintrittskarten vorhanden!

Kartenverkauf: Günter Schnioffsky Tel.: 406 21 21

Jugendübernachtung – GUT DRAUF in die Ferien vom 17.-18.07.2008

Um die Sommerferien gebührend einzuleiten, gab es zu Beginn der Sommerferien eine Jugendübernachtung im Clubhaus unter dem Motto „Bewegt und Entspannt in die Ferien“.

Die Jugendabteilung traf sich normal um 17.00 Uhr zum Donnerstagstraining. Da hieß es dann erst einmal umziehen und dann aufs Wasser zum gemeinsamen Rudern. Nachdem das Training beendet war, die Boote wieder sauber in den Hallen lagen und alle umgezogen waren, ging es dann zum Essen machen.

Es sollte Spaghettis mit selbst gemachter Bolognesesauce geben. Da wurde geschnippelt, gerührt, gewürzt und auch die eine oder andere Träne beim Zwiebelschneiden gelassen, doch am Ende hat es allen Beteiligten wunderbar geschmeckt.

Man staunt immer wieder, was doch für Hausmanns- oder Frauenfähigkeiten in dem einen oder anderen stecken. Nachdem das Küchenchaos bewältigt war, ging es zum entspannenden Teil der Übernachtung. Der Beamer und das gemütliche Schlaflager wurden aufgebaut und alle schauten gemeinsam Harry Potter. Nebenbei hörte man nur das leise Ploppen der Popcornmaschine, die leckeres Popcorn machte, was schnell Abnehmer gefunden hatte.

Als der Film sein Ende gefunden hatte und es draußen schon dunkel war, wurde spontan beschlossen, noch auf eine Nachtwanderung aufzubrechen und so kamen alle noch zu einem entspannten Spaziergang unterm Sternenhimmel der Tiefwerder Wiesen.

Spät fanden dann alle ihr Nachtlager, was wir alle nicht lange genießen konnten, da um 4:45 Uhr schon wieder der Wecker klingelte. Schließlich war es Freitag und wir wollten beim Morgenrudern mitmachen. So sah man teils sehr müde Gestalten zum Grunewaldturm rudern.

Doch die Müdigkeit war beim anschließenden Frühstück unter freiem Himmel mit leckeren Brötchen, Eiern, O-Saft und von der Jugendabteilung am Vorabend selbst gemachtem Beerenquark schnell verflogen. Nach dem Aufräumen, Säubern und Zusammenräumen war auch diese Clubübernachtung schon wieder vorbei und alle Beteiligten konnten GUT DRAUF und entspannt in die Ferien starten.

Dennis Fischer

Peking ist eine Reise Wert

Als wir am 3.9.08 in Berlin unser Flugzeug in Richtung China bestiegen, waren wir doch sehr gespannt, was uns in Peking erwarten wird. Nun, wir wurden nicht enttäuscht. Es ist gigantisch hier. Nicht nur durch die Paralympics, sondern auch im Allgemeinen. Als Berliner sind wir allerhand gewöhnt, was die Größe einer Stadt betrifft, nicht nur an Hochhäusern, sondern auch an Straßenverkehr. Doch das hier übertrifft alles, was wir bis jetzt gesehen haben. Sicherlich gibt es auf der Welt noch größere Städte, Peking jedoch ist anders. Die alte Kultur trifft hier mit der neuen Kultur so extrem aufeinander, dass es einem manchmal die Sprache verschlägt. Ebenfalls fiel uns hier in Peking auf, wie zuvorkommend wir als Ausländer und insbesondere die Behinderten, wie z.B. Rollstuhlfahrer, von der Bevölkerung und natürlich auch von den Volunteers und den vielen anderen eingesetzten Helfern, behandelt werden.

Als Ersatzleute des deutschen LTA Vierers durften wir leider nicht unser Quartier im paralympischen Dorf beziehen, sondern wohnten in einem sehr guten Hotel, welches mit dem Taxi ca. 30-45 Minuten vom Dorf entfernt war. Zusammen mit unserem Trainer Helmut Greß und den Ersatzleuten Mathias Köhler und Martin Lossau haben wir uns dem paralympischen Jugendlager des Bayerischen Behinderten-Sportverbandes angeschlossen, um mit diesem gemeinsam in und außerhalb der Sportstätten an diesen Paralympics teilzunehmen. Das war natürlich für uns ein Vorteil, da wir die gebuchten Ausflüge dieser sehr netten Gruppe mit vier Rollstuhlfahrern, deren Betreuern, weiteren Jugendlichen, sowie uns angeschlossenen Touristen, zusammen erleben durften. Die vier jungen Rollstuhlfahrer, die zum Teil in Deutschland Rollstuhlbasketball spielen, standen überall im Rampenlicht des Geschehens. Wir kamen vor lauter „Fotoshootings“ oftmals nur sehr schleppend voran, sodass die Ausflüge immer etwas länger dauerten als geplant. Alle, die wir dabei waren, werden es nie vergessen, wie viel Freude und Glücksgefühl in den Gesichtern dieser Rollstuhlfahrer zu erkennen war.

Inzwischen haben wir zusammen mit unserer Reisegruppe schon den Lamatempel und die Verbotene Stadt angesehen, sowie eine Seidenfabrik, in der wir durch unseren sehr gut deutsch sprechenden Reiseführer in die Geheimnisse der Herstellung von Seide eingeweiht wurden. Natürlich wurde hier auch schon das ein oder andere Andenken gekauft, wie zuvor auf unseren anderen Besichtigungstouren in Peking. Die Rikschatour durch die Altstadt Pekings war zu Beginn unseres

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

Aufenthalts ebenfalls ein unvergessliches Erlebnis. Im großen Konvoi lernten wir das alte Peking kennen, waren zu Besuch bei einer chinesischen Familie und staunten in einem Kindergarten über die Disziplin der vielen Kinder, die eine Kindergärtnerin alleine betreuen muss. Hier erhielten wir viele Hintergrundinformationen, in offener Art und Weise, was uns sehr erstaunt hat.

Die Eröffnungsfeier der Paralympics 2008 durften wir Ersatzleute zwar mit im Olympiastadion, aber leider nur als Zuschauer miterleben. Zuerst waren wir etwas traurig darüber, denn wir wären natürlich gern zusammen mit unseren deutschen Athleten ins Stadion eingelaufen. Später zeigte es sich jedoch, dass wir von unseren Plätzen aus die bessere Sicht hatten. Diese Eröffnungsfeier war anders, als die der Olympiade, aber sie war ebenfalls wunderschön. Wir alle waren tief beeindruckt von dem, was uns von den vielen chinesischen Menschen geboten wurde, die dieses fantastische Programm gestaltet haben. Amüsiert haben wir uns ganz besonders über die hoch motivierten Volunteers, die uns immer wieder bei Laune hielten und uns Anweisungen gaben, welche der vielen Zubehörs, die wir auf unseren Plätzen vorgefunden hatten, wir wann benutzen sollten. Somit konnten auch wir von den Zuschauerrängen für ein schönes Ambiente sorgen, wenn z.B. die vielen weißen oder bunten Lichter eingeschaltet und die Fähnchen oder bunten Tücher geschwungen wurden.

Natürlich waren wir Ruderer auch schon auf dem Regattagelände im Shunyi Olympic Rowing-Canoeing Park, um uns ein Bild von der Regattaanlage zu machen, die uns sehr an München-Oberschleißheim erinnert, jedoch noch neu und entsprechend moderner eingerichtet ist. Die nächsten drei Tage gehören dem Rudern und danach wollen wir uns Chinas Kultur weiter verinnerlichen. Wir werden uns auch noch hoffentlich viele paralympische Wettkämpfe anderer Sportarten ansehen und hoffen auf viele Siege des gesamten paralympischen Teams aus Deutschland.

Monika Tampe

Rudern...

...auf Dahme, Dolgensee, Krüpelsee, Schmöldesee, den Teupitzer Gewässern, Scharmützelsee, Wolziger See - und natürlich wieder im Spreewald - 2,50 € je Tag und Rollsitz (Steuersitz nur 2,49 €)

Näheres bei Friedel Krüger

Karl-Marx-Allee 65, 10243 Berlin Tel.: 030 - 4 26 69 62

Budapest – Baja – Regatta 2008

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

Vom 11. bis 13. Juli fand in diesem Jahr die 20. Auflage der „Budapest – Baja – Regatta“ in Ungarn statt. Bei der beliebten Ultra-Marathon-Regatta über etwa 170 Kilometer auf der Donau nahmen in den vergangenen zwei Jahrzehnten viele Deutsche Ruderinnen und Ruderer teil – und so waren auch in diesem Jahr wieder 6 Teilnehmer aus dem DRV am Start.

In der Klasse „Kielboot“ – gemeint ist der Gig 2x+ - startete ein Boot des Karlsruher RV Wiking mit Sabine Preuss, Wolfdietrich Jacobs und Pál Máthé und ein weiteres Boot mit Ulrich Westendorf vom Kölner Club für Wassersport, Doris Himmelsbach vom BRC Hevella und mir, Stefan Verhoeven, vom Clever Ruder Club.

Insgesamt gingen am Freitag, dem 11.07. 9 Kielboote, 10 Skiffs, 9 Doppelzweier und 10 Doppelvierer aus drei Nationen an den Start, der in diesem Jahr in der Lágymányos Bucht bei Donau km 1643, im Süden von Budapest, erfolgte.

Bei zunächst guten Bedingungen zeichnete sich in unserer Klasse bald ein Dreikampf zwischen der „Team“ aus Karlsruhe, einem Boot des Rudervereins „Külker“ aus Budapest und unserem Boot ab, indem bis etwa zur Hälfte der Strecke meist nur wenige Bootslängen den Unterschied ausmachten und zahlreiche Positionswechsel bei den Steuermannswechseln der Boote erfolgten.

Erst auf der zweiten Streckenhälfte gelang es uns bei zunehmendem Gegenwind und Wellen einen Vorsprung auf die Verfolgerboote herauszurudern. Bei den nun widrigen Bedingungen waren die Kielboote den Rennbooten überlegen, sodass wir sogar bei Kalocsa vorübergehend die Gesamtführung übernehmen konnten. Erst im letzten Streckenviertel konnte ein Renn 4x+ von Külker das wieder ruhigere Wasser nutzen und sich einige hundert Meter absetzen.

So erreichten wir nach knapp 12 Stunden als zweites Boot zu „We are the champions“ das Ziel in Baja. Nach wenigen Minuten folgte uns die „Team“ aus Karlsruhe, unmittelbar gefolgt vom Külker 2x+. Durch die schweren Wasserverhältnisse ließen die meisten der übrigen Boote noch über eine Stunde auf sich warten.

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 05/2008

Am Samstag wurde aus Anlass des Jubiläums statt der traditionellen 500 m Sprintregatta ein 200 m Barkenrennen im KO-Modus ausgetragen, bei dem die Teilnehmer der Langstrecke vom Freitag in bunt gemischten Mannschaften um Medaillen ruderten.

Bei der Siegerehrung am Nachmittag konnten wir uns neben dem Pokal für das schnellste Kielboot auch über den Preis für das schnellste ausländische Boot freuen. Besonderen Dank gilt den Ruderkameraden vom Ruderverein Külker, die uns in den Tagen vor der Regatta Unterkunft boten und von denen wir unser Boot gestellt bekamen. Weitere Infos bieten die Veranstalter auf www.bpbajaregatta.com.

Wir freuen uns schon auf die 21. Budapest - Baja - Regatta 2009 und hoffen dort wieder auf andere Mannschaften aus Deutschland zu treffen
von Stefan Verhoeven – Clever Ruder Club

wichtige Termine:

25. -26.10.2008	LRV-Sternfahrt Wiking
01.11.2008	LRV-Abrudern ESK Schmöckwitz
02.11.2008	Kettwig, Herbst-Cup
14.11.2008	RIG-Kinoabend der Jugend bei RU Arkona
17.11.2008	Kegeln SC Siemensstadt
29.11.2008	Morgenrudern – Abschlussfrühstück um 8:00 Uhr
29.11.2008	Adventsbasar bei Hevella um 16 Uhr anschl. Ehrungsfeier (19 Uhr)
30.11.2008	LRV-Sternfahrt RVB, Gelände Tiefwerder
22.11.2008	RIG Spielenachmittag bei Hellas-Titania
12.12.2008	RIG-Kinoabend der Jugend bei RU Arkona
15.12.2008	kostenfreies Weihnachtsbaumkegeln

2009

17.01.2009	Nudelsprint bei Hellas-Titania
25.01.2009	Havelball
29.03.2009	Spandauer Anrudern, Gastgeber: Hevella

Geburtstage von Oktober bis Dezember 2008

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern!



Oktober

- 01.10. Doris Himmelsbach
- 06.10. Daniela Prause
- 12.10. Klaus Sareika
- 17.10. Sabine Kühne
- 17.10. Gerd Kalbhenn
- 21.10. Silke Torwesten

November

- 02.11. Natalie Abucewicz
- 06.11. Kris van Alphen
- 06.11. Holger Liskau
- 10.11. Nils Danneberg
- 13.11. Roswitha Schur
- 14.11. Günter Eichler
- 24.11. Klaus Scheider

Dezember

- 02.12. Michelle Lüdecke
- 04.12. Ingeborg Reinecke
- 06.12. Tom Amschler
- 06.12. Dennis Amschler
- 13.12. Peter Gabert
- 22.12. Willi Neffgen
- 26.12. Friedel Krüger
- 30.12. Raiko Zwilling
- 31.12. Bodo Nepaschink